

Tierpark-Rallye

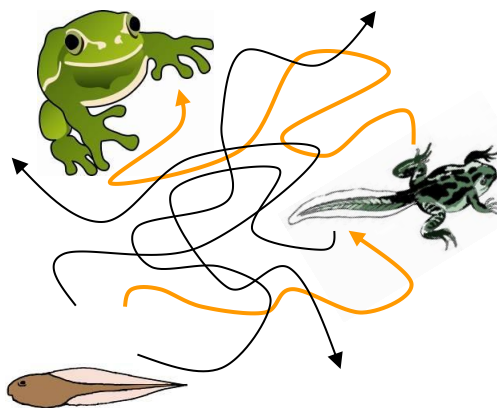
Herzlich willkommen im Natur- und Tierpark Goldau!

Diese Version der Tierpark-Rallye ist für 3. bis 4. Klassen gedacht. Sie deckt mit den Fragen den gesamten Tierpark ab – ausser die Bären und Wölfe. Auf dem Tierpark-Plan handelt es sich um die Route Fisch & Vogel sowie Wald & Fels.

Zeitlich sollten Sie mindestens 90 Minuten einplanen. Ist Ihnen der Umfang zu gross, empfehlen wir die Fragen 1 - 5 (rund um den Blauweiher) wegzulassen.

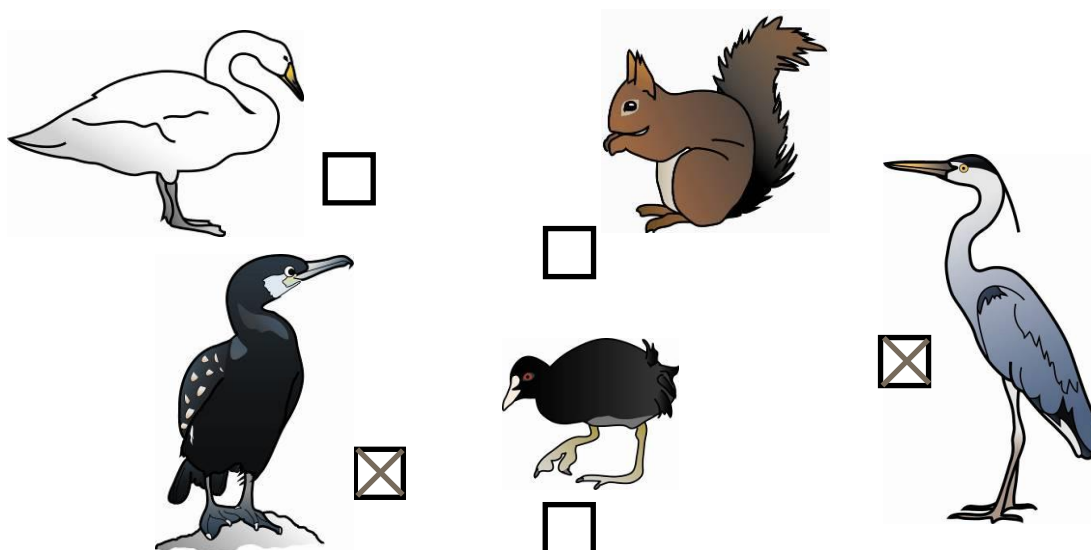
1. Amphibien, wie zum Beispiel ein Frosch oder ein Molch, leben anfangs im Wasser. Wenn sie dann erwachsen sind, können sie im Wasser und auf dem Land überleben.

Zeige der Kaulquappe den richtigen Weg und hilf ihr so, als Frosch an Land zu gehen.



Unsere Frösche und Molche kann man mit etwas Glück im Amphibienhaus neben dem Eingang entdecken.

2. Welche dieser Tiere fressen Fische?
Kreuze sie an.



Die Kormorane kann man am Waldweiher beobachten. Sie werden täglich um 10.30 Uhr gefüttert. Der Graureiher ist freifliegend und ist nicht vom Park. Wir füttern ihn nicht, da er sich seine Nahrung selbst fischen kann, er ist aber trotzdem häufig an unseren Weihern zu sehen.

Tierpark-Rallye

3. In der Tauchstation kannst du viele Fische beobachten.
Wie heisst dieser Fisch?



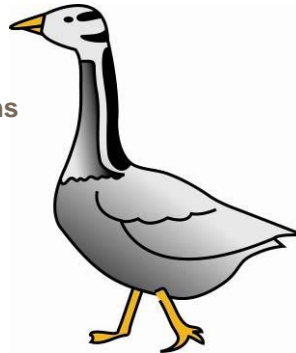
Das ist ein Karpfen. Typisch für ihn sind die Barteln am Maul. Mit ihnen kann er im Schlamm nach Nahrung wühlen und wird deshalb auch manchmal «das Unterwasserschwein» genannt. In unserem Teich leben sehr viele davon, aber nicht alle Fische, die man sieht, sind Karpfen.

4. Welche dieser Wasservögel sind Enten, welche Gänse?
Verbinde die Bilder mit den richtigen Kästchen.

Rothalsgans



Streifengans
(exotisch)

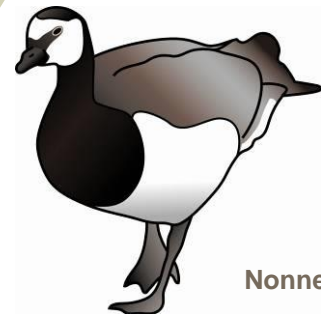


Eiderente

Tafelente



Reiherente



Nonnengans

Ente

Gans

Tierpark-Rallye

Die Wasservögel Europas gehören wissenschaftlich gesehen in die gleiche Familie. Diese wird in die Unterfamilien «Enten», «Halbgänse» und «Schwäne & Gänse» unterteilt. Enten sind kleine Wasservögel mit kurzem Hals und kurzen Beinen. Der Geschlechter-Unterschied ist einfach, da Männchen und Weibchen verschieden gefärbt sind. Gänse und Halbgänse sind mittelgross, haben längere Beine und halten sich oft an Land auf. Ein Geschlechter-Unterschied ist nur bei den Halb-gänsen sichtbar, aber sehr gering zu sehen. Schwäne sind die grössten Wasservögel und sind leicht an ihrem langen Hals zu erkennen. Männchen und Weibchen sehen wie bei den Gänsen gleich aus. Es handelt sich also um eine rein morphologische Einteilung (morph. = Körpermerkmale).

5. Der Fischotter ist in der Schweiz ausgestorben. Die Hoffnung ist aber gross, dass er bald wieder zurückkommt. Was ist wichtig, damit sich der Fischotter bei uns wohl fühlt?

Male die richtigen Kreise aus.

viele Flüsse, die miteinander verbunden sind
 weniger in Flüssen baden
 genug Fische
 Ufer mit viele Pflanzen
 Verkehr

Im Natur- und Tierpark Goldau sind im Juni 2012 Fischotter eingezogen.

6. Mufflons sind Wildschafe und einige wenige von ihnen leben auch in der Schweiz. **Zähle die Mufflons in der Freilaufzone, während du durch den Park läufst.**



In der Freilaufzone haben wir im Schnitt etwa 40 - 60 Mufflons und etwa ebenso viele Sikahirsche.

Wie viele Mufflons hast du gesehen? _____

Tierpark-Rallye

7. Was macht das Wildschwein gerne?
Übermale die 5 versteckten Wörter.

K	S	E	G	C	H	I	A	P	L	C	Q
R	S	F	R	E	S	S	E	N	A	Ä	H
I	F	A	U	R	Ü	W	E	Z	Z	E	W
E	S	P	N	E	R	U	L	E	K	O	N
A	C	F	Z	X	H	O	I	O	R	L	P
W	H	E	E	A	S	R	D	H	A	F	A
K	L	W	N	E	K	P	O	K	T	R	Ä
C	A	E	H	S	S	N	Ü	O	Z	J	Y
W	F	S	C	Q	U	I	E	K	E	N	U
L	E	I	N	U	L	B	M	E	N	I	D
R	N	F	J	K	S	I	D	V	F	Z	O

Übrigens: Bei unseren Wildschweinen gibt es täglich kommentierte Tierfütterungen. Die Zeiten sind an den Infostelen beim Eingang angegeben.

8. Was fehlt?
Zeichne den Bartgeier fertig.



Falls der Bartgeier gerade nicht zu sehen ist, können die Kinder in der Bartgeier-Ausstellung einen ausgestopften Bartgeier betrachten.

Tierpark-Rallye

9. Im Bartgeiergehege leben noch andere Tiere.
Welche?

Das **Alpensteinhuhn** und der **Schneehase** leben ebenfalls beim Bartgeier. Der Hase hat nicht immer die gleiche Fellfarbe: Im Sommer ist er braun und im Winter weiss, damit er stets gut getarnt ist. Da der Bartgeier ein Aas- und Knochenfresser ist, lässt er die Schneehasen und die Alpensteinhühner in Frieden.

10. Schau dir die zwei Bilder an.
Zeichne mindestens zwei deutliche Unterschiede ein.



Reh



Sikahirsch

Rehe haben nur ein geflecktes Fell, wenn sie jung sind. Die Sikahirsche besitzen ihr ganzes Leben ein weiss-geflecktes Fell, das im Sommer einen stärkeren Kontrast besitzt als im Winter. Des Weiteren haben Rehe grössere Ohren (im Bild schwierig zu sehen), einen schwarzen Streifen ums Maul und einen komplett weissen Spiegel (so nennt man die Fellfärbung rund ums Hinterteil). Zudem besitzen die Sikahirsche einen schwarzen Streifen auf dem Rücken.

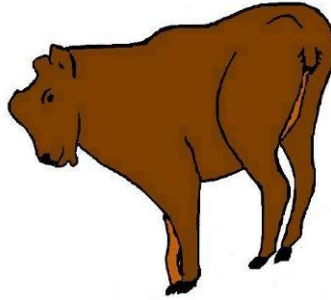
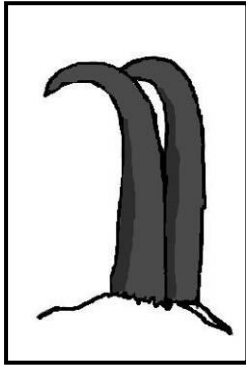
Welches der beiden Tiere kannst du in der Freilaufzone füttern?

Füttern kann man die Sikahirsche. Wir haben auch ein paar wenige Rehe, doch diese sind in der Nähe des Panoramaplatzes eingezäunt.

Tierpark-Rallye

11. Geh zu den Anlagen der Steinböcke und Gämsen und beobachte die beiden Tierarten.

Welchem Tier gehören die abgebildeten Hörner?



Die abgebildeten Hörner gehören einer Gämse. Sie werden «Krickel» oder «Krucken» genannt. Diese sind bei männlichen Tieren stärker gegen unten, bei Weibchen weniger stark und mehr nach hinten gebogen. Die Hörner der Gämsen sind im Allgemeinen kürzer und mehr gekrümmt als die der Steinböcke.

12. **Zu welchen Tieren gehören die abgebildeten Hinterteile?** Als kleine Hilfe stehen dir sechs Tierarten zur Auswahl: Luchs, Sikahirsch, Wildschwein, Fuchs, Eichhörnchen, Wildkatze.



Eichhörnchen



Fuchs



Wildschwein

Tierpark-Rallye

13. Dank seines Felles ist der Luchs so gut getarnt, dass seine Beutetiere ihn erst im allerletzten Moment entdecken. Deshalb brauchst auch du etwas Geduld, wenn du unsere Luchse beobachten willst.

Welche Fellzeichnung verhilft dem Luchs zu dieser guten Tarnung? **Male dem Luchs ein Fell.**



Mit Hilfe der Pinselohren können Luchse spüren, von wo der Wind bläst und so ihre Beute gegen den Wind angreifen. Ebenfalls verstärken sie damit die Fähigkeit, Lautquellen zu orten. Die langen Beine ermöglichen dem Luchs Sprünge bis zu 7 Meter! Bis heute ist ungeklärt, welchen Vorteil Luchse aus der Entwicklung des kurzen und für Katzen nicht charakteristischen Stummelschwanzes gezogen haben.

Tipp: Der Luchs ist häufig früh morgens oder nach 16.00 Uhr gut zu sehen. Tagsüber schlafen sie meist hoch oben im Baum.